



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1902**

143 (26.3.1902) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-95934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-95934)

# General-Anzeiger



Abonnement: (Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)  
 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postausschlag Nr. 5.22 pro Quartal. Einzelnummer 5 Pfg.  
 Inserates: Die Colonel-Halle ... 20 Pfg. Kurzfristige Inserate ... 25 Pfg. Die Kellerei-Zeile ... 60 Pfg.  
 E 6, 2. Lesestunde und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.  
 Schluß der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 145. Mittwoch, 26. März 1902. (Abendblatt.)

Die heutige Tagesausgabe umfaßt im Ganzen 16 Seiten, 8 Seiten im Mittagsblatt und 8 im Abendblatt.

## Die Bevölkerung Badens nach der Religion.

Vom Statistischen Landesamt gehen der „Südd. Reichs-Anzeiger“ folgende Mitteilungen zu:  
 Die am 1. Dezember 1900 im Großherzogtum ermittelten 1 867 944 Ortsanwesenden unterschieden sich nach ihrer Religion beziehungsweise ihrem besonderen Bekenntnis wie folgt:

	Zahl	%	dagegen 1895 %
Evangelische	701,58	37,6	39,0
Katholische	1,131,63	60,4	61,1
Israeliten	23,192	1,2	1,2
Sonstige	6,115	0,3	0,3

Einschließlich der unter den „Sonstigen“ enthaltenen „anderen Christen“ (5563 Personen) gehörten 1 841 260 oder 98,6 Prozent der gesamten Bevölkerung der christlichen Religion an.

Unter den Evangelischen befanden sich 701 984 Angehörige der evangelisch-protestantischen Landeskirche, 1841 Lutheraner, evangelisch-lutherische etc., 431 Reformierte (einschließlich der Französisch- und Holländisch-Reformierten etc.) und 22 sonstigen evangelischen Bekenntnissen Zugehörige. Von den katholischen Christen waren 1 123 057 katholische beziehungsweise Römisch-Katholische, 8356 Alt-katholische, 11 Russisch-Orthodoxe und 215 Angehörige anderer griechisch-katholischer Kirchen. Die 6115 Sonstigen setzen sich, wie schon oben erwähnt, aus 5563 anderen Christen (darunter 280 Belenner der evangelischen Brüdergemeinde etc., 1079 Mennoniten, 807 Baptisten etc., 267 verschiedene Belenner der Englischen Kirche, 711 Methodisten, 184 Apostolische, 2010 Freireligiöse, 117 Dissidenten etc.), 21 Belennern nicht-christlicher Religionen (7 Buddhisten und 14 Mohammedaner), 470 Personen anderer Bekenntnisse (Atheisten, Freidenker, Religions- und Konfessionslose etc.) und 61 Personen ohne Angabe des Bekenntnisses zusammen.

Seit 1895 hat sich die absolute Zahl der Belenner aller wichtigen Religionen vermehrt, aber in verschiedener Stärke; so betrug die Zunahme bei der ganzen Gruppe der Evangelischen 10,42, bei den Angehörigen der evangelischen Landeskirche sogar 10,48 Proz., bei der Gesamtgruppe der Katholischen 7,02 und bei der Römisch-Katholischen insbesondere 7,11 Proz., bei den Israeliten dagegen nur 0,88 Proz. Da die Gesamtvermehrung der ortsanwesenden Bevölkerung in Baden in der letzten Zählperiode rund 8,26 Proz. betrug, so bleibt die Zunahme der Katholiken etwas (um 1 1/2 Proz.), die der Juden aber ganz erheblich (um nahezu 7 1/2 Proz.) hinter dem Anwachsen der gesamten Bevölkerung zurück und daher kommt es, daß nur die Evangelischen auch relativ eine Zunahme aufzuweisen haben.

Eingehendere Aufklärungen über diese Verhältnisse können erst später, unter Berücksichtigung des Verhaltens der verschiedenen Konfessionen und Religionen bei der Bewegung der Bevölkerung in dem fünfjährigen Zeitraum 1895/1900 gegeben werden.

## Die Zuckerkonvention und die deutsche Zuckerproduktion.

(N. L. C.) Wenn in einzelnen Blättern bereits genaue Angaben darüber gemacht werden, wie in Zukunft eine anderweitige Gestaltung der Zuckerbesteuerung im deutschen Reich gedacht ist,

so können wir auf Grund guter Information versichern, daß bis jetzt irgendwelche Entschlüsse darüber noch in keiner Weise getroffen sind. Es hat damit auch keine allzugroße Eile. Denn im laufenden Jahre bleibt noch Alles beim Alten. Ob die neue Zuckerkonvention dem Reichstag noch vor dem Herbst vorgelegt werden können, ist zweifelhaft; als sicher darf aber betrachtet werden, daß sie mit einer erheblichen Mehrheit wird gutgeheißen werden, wenn auch von Seiten der Vertreter des Bundes der Landwirthe mit kräftigen Worten den Nachweis zu liefern versucht werden dürfte, daß die Regierung in Brüssel die agrarischen Interessen getränkt habe.

In Wirklichkeit vertieft sich auch in den nächstbetheiligten Interessentkreisen immer mehr die Ueberzeugung, daß die Vereinbarung der Konvention ein Fortschritt ist, der auch der heimischen Produktion zu Gute kommt und keineswegs einen Rückschlag zur Folge hat. Zieht man überdies den Fortfall der Verpflichtung der Reichskasse in Betracht: Prämien für 2 Drittel der deutschen Zuckerproduktion zu zahlen, so ist es nicht zu viel behauptet, wenn man sagt, die Hoffnung scheint gerechtfertigt, mit dem Inkrafttreten der Zuckerkonvention werde ein Prozeß der Gesundung beginnen, von dem ebensowohl die heimische Produktion, wie die Finanzgebarung im Reich Vortheil zieht. Das steht allerdings schon jetzt fest, daß das Zuckerkartell länger bestehen kann. Denn wenn der in Brüssel vereinbarte Zuckerkartell von 5,40 Mark seinen Zweck erreichen und den heimischen Markt vor Ueberfluthung mit ausländischer Waare schützen soll, kann es nicht das Zuckerkartell wagen, den Preis so hoch zu halten, wie es erforderlich wäre, um die hohen Syndikats- und Verwaltungskosten zu decken. Seine Stunde also dürfte geschlagen haben. Daß der Export deutschen Zuckers wesentlich abnehmen werde, ist nicht von vornherein wahrscheinlich. Denn da die entsprechenden Industrien der anderen Länder unter denselben Bedingungen arbeiten, wie die deutsche Zuckerindustrie, wird sich in den Absatzmöglichkeiten wenigstens zunächst eine Verdrängung nicht herausstellen. Sollte aber wirklich mit der Zeit in der einen oder anderen Richtung ein Rückschlag des deutschen Zuckerports in die Erscheinung treten, so wird das auf die heimische Produktion umso weniger nachtheilig wirken, als zu erwarten ist, daß im Zusammenhang mit der in Aussicht stehenden erheblichen Verbilligung des Zuckerpriests eine beträchtliche Erhöhung des inneren Verbrauchs eintritt. Verbilligt würde der Preis des Zuckers in erster Linie dadurch, daß mit dem Augenblick des Fortfalls der Verpflichtung der Reichskasse, Ausfuhr-Prämien zu zahlen, auch eine Herabsetzung der Verbrauchsabgabe eintreten könnte. Daß diese sich auf etwa 4 Mark für den Doppelzentner belaufen kann, ist vielleicht richtig angenommen. Alles Uebrige aber schwebt noch in der Luft; es darf aber mit Sicherheit angenommen werden, daß die Konvention selbst Seitens der gesetzgebenden Körperschaften im Reich angenommen und noch vor dem Ausgang des laufenden Jahres ratifiziert werden kann.

## Politische Uebersicht.

Mannheim, 26. März 1902.

### Zur Personentarifreform

Wird der Süddeutsche Reichskorrespondenz aus München geschrieben: Die Bestrebungen zur Durchführung einer Personentarifreform im großen Stil und zur Vereinfachung der Personentarife haben bekanntlich schon mehrfach zu Verhandlungen geführt. Ursprünglich haben solche in Berlin unter Einbeziehung aller deutschen Eisenbahnverwaltungen stattgefunden. Die größte

Personentarifreform, die preussische, zeigte damals keine Neigung zu einer durchgreifenden Reform; als besonderer Hinderungsgrund erwies sich auch die 4. Wagenklasse, welche man in Norddeutschland nicht aufgeben, in Süddeutschland nicht einführen will. Späterhin wurden Verhandlungen zwischen den süddeutschen Bahnenverwaltungen sowie dem Reichseisenbahnämte angetnüpft, welche Ende vorigen Jahres zu der Konferenz in Stuttgart führten. Dort waren fünf Punkte zur Berathung gestellt; nämlich 1. die Einführung ermäßigter einheitlicher Sätze im Personentarif unter Befreiung der Rückfahrkarten zu ermäßigten Preisen und gewisser Ausnahmetarife; 2. die Aufhebung des Zuschlags für die dem Lokalverkehr dienenden Schnellzüge; 3. die Vereinfachung der Gepäckabfertigung und Verbilligung des Gepäcktarifs; 4. die Regelung des Nah- und Vorortverkehrs; 5. das einheitliche Zusammengehen in künftigen Tariffragen. Das Resultat dieser Besprechungen steht nunmehr fest. Darnach ist es zunächst nur hinsichtlich des Punktes sub 2 zu einer Verständigung gekommen, d. h. man hat sich über die allmähliche Aufhebung des Zuschlags für die dem Lokalverkehr dienenden Schnellzüge geeinigt. Zu einer Verbilligung der Personentarife im großen Stil konnte man sich zur Zeit nicht entschließen; einer solchen steht schon die gegenwärtige Finanzlage entgegen. — In Bayern wurde mit der Aufhebung des Schnellzugzuschlags im oben bezeichneten Rahmen bereits der Anfang gemacht, der nächste Jahresplan wird die Befreiung des Zuschlags bei einer weiteren Reihe von Schnellzügen enthalten.

### Maxim Gorki als Sozialpolitiker.

A. C. Maxim Gorki, der russische Romanist, der seit seiner Ausschließung aus der Petersburger Akademie in aller Munde ist, ist auch als praktischer Sozialpolitiker thätig und hat hier Bahnen gesucht, die merkwürdigerweise von einem weitgehenden Vertrauen zu der Beurtheilungsfähigkeit russischer Regierungskreise zeugen. Ein Heftchen in den „Rischni-Nowgoroder Blättern“ bespricht den Plan eines „Uspis“ für Obdachlose in Rischni-Nowgorod, für das ein dortiger reicher Kaufmann die Geldmittel zur Verfügung stellen will. Es soll den offenerzigen Namen einer „Herberge für Obdachlose, Arbeitsschule und Bagabunden“ führen, aber keineswegs, wie man nach diesem Namen annehmen könnte, eine Art Polizeianstalt sein, sondern mit rein humanen Mitteln zu wirken suchen. Mit der Herberge soll eine Theke und eine Küche verbunden werden. Auch für das geistige Wohl wird gesorgt; es sollen in der Theke Tageszeitungen aufliegen, auch eine kleine Handbibliothek wird eingerichtet und populärwissenschaftliche Vorträge sind in Aussicht genommen. Für die innere Ruhe, Ordnung und Reinlichkeit haben die „Gäste“ selbst zu sorgen, auch liegt ihnen die Beschaffung der Ruhestühle, Bettdecken, Kartenspieler u. s. w. ob. Gorki, der früher selbst einmal zu den Bagabunden gehört hat, will nicht mit Bestimmtheit voraussagen, ob sich die „Uspis“ (so werden die Bagabunden und Arbeitsschulen in Rischni-Nowgorod und vielen anderen Orten genannt) für die Ordnung zugänglich erweisen werden. Mit Vertrauen hält er aber den Gedanken fest, den Leuten eine Art Selbsterziehung einzuräumen. Sollte es dem Stifter des Unternehmens wirklich gelingen, den „Uspis“ etwas zu bieten, was sie nirgends auf so billige und bequeme Weise erhalten können, so glaubt Gorki, daß sie rasch den Kern der Sache fassen und würdigen werden. Sie sind zwar, wie der Russe sagt, „vom Leben geschlagen und demoralisirt, aber sie sind doch Menschen, und sobald sie ihren Vortheil einsehen, werden sie ihn auch zu schätzen wissen.“ Der Verfasser erwartet in diesem Falle von der Behörde keine Schwierigkeiten, denn „der Zweck des

## Gustav Eberleins Entwurf zum Goethe-Denkmal für Rom.

Der schon Gedanke des Kaisers, auf dem klassischen Boden Rom und zum Andenken an den Einfluß Italiens auf Goethes Leben und Dichten, als Geschenk für die ewige Stadt, ein Monument unseres größten deutschen Dichters zu errichten, geht nun der Verwirklichung entgegen. Am Montag Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr erschien das künstlerische Board im Atelier von Prof. Gustav Eberlein, der bekanntlich vom Monarchen dazu anserdeten ist, das Denkmal zu schaffen. Im ersten Stillleben wurden zunächst die großen Modelle für das 11 m hohe „Denkmal in Vertina“ betrachtet, welche die hohen Herrschaften zum ersten Male sahen. Der Kaiser sowohl, wie die Kaiserin äußerten sich entzückt über die Gestaltung dieses Werkes.

Mit besonderer Spannung wurde alsdann im benachbarten Raum der Vittoriana zum Goethe-Denkmal in Augenblick genommen. Neben der Skizze, die in keinem Maßstab ein Bild der ganzen Anlage nach Eberleins Ideen gibt, hat der Künstler bereits im Modell die Gestalt Goethes in anderthalbmeter Höhe aufgestellt. Die Figur selbst ist, wie Berliner Blätter schreiben, eine hundertprozentige Verkörperung des Dichters aus jener Zeit, als er in jugendlicher Mannhaftigkeit auf dem Boden der ewigen Stadt weilte. Der Künstler hat den tiefen Eindruck, den unvergleichlichen Jäuber, den Rom mit seinen klassischen Erinnerungen auf den empfindlichen Geist unseres größten deutschen Dichters übte, zum vollen Ausdruck gebracht. Goethe scheint eben auf einer Wanderung durch die Campagna seinen Blick auf die vor ihm sich ausbreitende Stadt gerichtet zu haben. Er ist im Begriff, in einer gebogenen anmutenden Bewegung weiter zu schreiten; um den linken Arm ist der Mantel gefaltet, der nach hinten auf einen Rückenstuhl herabfällt, auf welchem Goethe eben sitzende Hände gepflogen hat; die Finger der rechten Hand lassen ein Buch, in das der Dichter sein Denken und Dichten niederschreibt. Der apollonische Dichterkopf mit der klaren, prägnant gemeinlichen Stirn, unrauh von dem freien, gelockten Haar, der lebige, lebensbrühende Mund, die kräftige Nase und vor Allem die großen, klaren, bewundernden Dichteraugen, alles das vereint hat zu einer trefflich gelungenen Verkörperung unseres Genius. Goethe in der materlichen Kleidung der Empirezeit dargestellt; mit An-

sehen, dem langschößigen, offenen Leibrock und Stutzen an den Knemeln, darunter die tief herabgehende Weste mit dem Jabotband. Die ganze Erscheinung des Dichters ist von einer hinreichenden Kraft.

Der Kaiser hatte sich schon früher mit einer kleinen Skizze der Figur einverstanden erklärt.

Was nun die ganze Anlage des Denkmals betrifft, die zunächst in dem Entwurf des Künstlers vorliegt, so hat Prof. Eberlein ausgedrückt wollen, wie Goethe hier mit seinem Wesen und Dichten auf dem alten klassischen Kulturboden steht. Als Postament der Figur dient demzufolge ein prunkvolles altes korinthisches Säulenkapitel. Dieses Kapitel erhebt sich auf einem Sockel, der aus zwei gemauerten Bruchsteinen antiker Tempelarchitektur zusammengefügt ist und auf einem dreistufigen Unterbau ruht. Der Sockel wird von drei Gruppen belebt. Vorn sind an den beiden Ecken eigenartige Sätze für die Gruppen wieder aus altrömischen Fragmenten aufgebaut. Die Gruppen selbst stellen lyrische und die dramatische Poesie dar, lebendig verkörpert aus den Dichtungen Goethes, die gerade mit dem somnolen Lande der Crangan in Beziehung stehen. So wählt Eberlein für die lyrische Gestalt der Rignon mit dem alten Hartner zur Seite und für das Drama ein Motiv aus „Johanne“, die erst in Rom zu ihrer vollen Schönheit gereift war und dort von Goethe ihr Vergegenwärtigt. In dieser zweiten Gruppe erscheint Orest, der von den Jurien gepöbeln zu seiner Schwester flüchtet. Um eine Einheitlichkeit des Stoffs zu gewinnen und in der Darstellung nicht von den Fesseln der Zeitmode beengt zu werden, hat Eberlein auch der Rignon ein freies antikes Gewand gegeben. Die Gruppe an der Rückseite ist örtlich tiefer aufgebaut. Sie führt in Goethes große philosophische Gedankenwelt: Hier sitzt Faust, der unbefriedigte Forscher und Grübler, sinnend auf den Stufen, über einem Kolumbus brennend und gequält von Zweifeln, die ihm der nach dargelegte Mephisto ins Ohr flüstert.

Für den Standort des Denkmals sind drei Plätze vorgeschlagen: Zwei liegen auf dem Monte Mario, der dritte auf dem Gelände der Villa Borghese. Am Kreier waren Photographien der Plätze und der Stadtbilder von Rom ausgesetzt.

Langs betrachtete der Kaiser die hohe Gestalt Goethes und sollte dem Werte reichhaltige Anerkennung; der Monarch bemerkte, es wäre der Dichter, und Meist hier in höchster Vollendung dargestellt, und die Figur werde wahrlich wirken für die Auffassung von Goethes Erdendamm. Mit formlicher Begeisterung sprach der Kaiser von der

Darstellung des Kopfes und Frau Professor Eberlein wurde von dem Herrscher ausgedrückt „beredigt“, daß ihr Gemahl nicht einen Schritt mehr an dem Kopfe ändern dürfe. Auch die Kaiserin war von der Figur und auch von dem malerischen Kostüm aufs Höchste gefesselt. Sehr interessierte die Kaiserin, daß Eberlein u. a. auch den Naturallage des Kopfes benutzt hat, den Goethe einst, allerdings in späterem Lebensalter, hatte von sich abformen lassen.

Auch die Anlage des Denkmals selbst wurde vom Kaiser ohne Änderung genehmigt. Der hohe Herr bemerkte, er habe viel darüber nachgedacht, was für ein Piedestal wohl von dem Künstler gewählt werden würde, und er sei freudig überrascht, daß die Gestalt des großen Dichters sozusagen auf der antiken Trümmerwelt aufgebaut werde. Bei den Gruppen rühmte der Kaiser die großzügige Auffassung, die sich nicht in kleintlichen Einzelheiten verliere. Die Kaiserin war von der Gruppe der Johanne sehr eingenommen und ganz besonders von der poetischen Auffassung der Rignon. Die Gruppe des Faust und Mephisto an der Rückseite fand das hohe Paar lebendig und wirksam.

Theodor Komssen, dem Goethe ein Vertrauter von Jugend auf ist, soll vom Kaiser gebeten werden, eine lateinische Inschrift und Widmung für das Denkmal zu errinnen. Der vom Künstler angenommene höhere Maßstab der Dichtergestalt in Höhe von 3 Metern fand die Billigung des Monarchen. Das ganze Denkmal wird danach etwa sieben Meter hoch. Als Material ist erlesener carrarischer Marmor bestimmt. Prof. Eberlein wird schon in den nächsten Tagen mit seinen Mitarbeitern, den Bildhauern Rod und Bernhardt, sich nach Italien begeben, einmal, um in Carrara den Marmor und dann um in Rom den Platz auszuwählen.

## Tagesneuigkeiten.

— Tisza-Anekdoten. Von Tisza, dem eben dahingeschiedenen ungarischen Staatsmann, werden folgende Anekdoten erzählt. 210 er einst in Wien an der Hofball-Loge, sah der Kaiser Franz Josef wohlgefallig zu, wie Tisza, der sehr hungrig war, mit vielem Bedauern eine warme Suppe verzehrte. Als Tisza dann eine Biene auf seinen Teller legte und sie zu schalen begann, sagte der Kaiser lächelnd: „Nimm die Biene, denn Sie doch nicht das tolle Obkt, nachdem Sie erst warmes gegessen haben; Sie werden sich den Magen verderben.“ Schlußakt



Schwarzburg-Zondershausen. Neuz ältere Linie und Neuz jüngere Linie geübt werden. Die Sachverständigen werden von den bestellten Regierungen nach erfolgter Vereinbarung gemeinschaftlich ernannt und werden durch den Präsidenten des großherzoglich sächsischen Landgerichts in Weimar oder auf dessen Ersehen durch ein Amtsgericht vereidigt. Die Sachverständigenkommission für Werte der Literatur besteht u. A. aus Autoritäten wie Geheimen Hofrath Dr. Carl Kuland, Direktor des Museums und des Goethe-Nationalmuseums, Obermedicinalrath Ernst Krieche, Oberbibliothekar Geheimen Hofrath v. Sojanowski, Geheimen Hofrath Professor Dr. Bernhard Zuphan, Direktor des Goethe- und Schiller-Archivs, und Universitätsprofessor Dr. Eduard Kofenthal in Jena. In der Sachverständigenkommission für Werte der Kunst finden wir Namen wie Generaldirektor Dr. Eduard Lassen, Geheimen Hofrath Karl Müllerhartung, Universitätsdirektor Professor Hermann Thureau in Eisenach, und Hofkammerrath Rudolf Herrlich in Eisenach.

Kopenhagener Porzellan. Die erste internationale Ausstellung für dekorative Kunst in Kopenhagen wird die diesjährige Kunstausstellung zu Kopenhagen und Kopenhagen werden, so schreibt das L. T. von der königlich dänischen Porzellanmanufaktur besetzt sein. Die neuesten Erzeugnisse der berühmten Fabrik werden ausgestellt. Die zahlreichen Ausstellungsgegenstände wurden vor der Verfertigung einer Besichtigung von Seiten des hiesigen Publikums zugänglich gemacht und erweckten wie immer überall höchstes Lob. Die drei Kunstausstellungen im Ausland dürften vornehmlich in ihrem Verlaufe den glänzenden Auf des „Kopenhagener Porzellan“ nur bestätigen. Aufmerksamkeit verdient in dem Fortschritt in der dänischen Porzellanindustrie auf dem Gebiete der Kleinplastik bemerken, in der sich ältere Künstler glänzend bewährten und zahlreiche neue Künstler glänzend versuchten. Die Prinzessin Marie von Dänemark modellirte ein Klappmesser, das sich unter den Ausstellungsgegenständen befindet. In Thierstatuetten ist die Auswahl eine außerordentlich reichhaltige.

Mascagni in Wien. Die aufrichtige Begeisterung, mit der man Pietro Mascagni im Vorjahre begegnete, mag den Anstoß dazu gegeben haben, ihn neuerlich einzuladen, in Wien ein Konzert zu dirigiren. Der Komponist der „Cavalleria“ ist ein so hergekommener, lebenswürdiger Mensch, daß man immer wieder gern die Bekanntschaft mit ihm erneuert. Die Wiener haben ihn besonders in ihr Herz geschlossen. Die Sympathien, die er sich mit seinem ersten persönlichen Erscheinen gelegentlich der Theater- und Musikausstellung erwarb, sind ihm bis auf den heutigen Tag treu geblieben. Das zeigte sich vorgezogen wieder, da er im großen Musikvereinsaal das „Stabat Mater“ von Rossini dirigirte. Das Publikum acclamirte dem Wien. K. Taglich zufolge seinen liebsten bei jedem jährlichen Anlaß, bereite ihm am Schluß eine große Ovation und ging in seiner Freude über die Anwesenheit Mascagni's in Wien über manche Unzulänglichkeiten der Aufführung ruhig lächelnd hinweg. Das Konzert verlief äußerlich ebenso glänzend wie die sonstige Aufführung der Rossini'schen „Maria Magdalena“ in Wien über manche Unzulänglichkeiten der Aufführung ruhig lächelnd hinweg. Das Konzert verlief äußerlich ebenso glänzend wie die sonstige Aufführung der Rossini'schen „Maria Magdalena“ in Wien über manche Unzulänglichkeiten der Aufführung ruhig lächelnd hinweg.

Konigsbad. Am 16. April findet in der Berliner Philharmonie ein Konzert unter Leitung von Pietro Mascagni für einen wohltätigen Zweck statt. Zur Aufführung kommt das „Stabat Mater“ von Rossini. — Am Danziger Stadttheater hatte das Drama „Kapellenberg“ von Robert Hammett (Dr. Thoma, Berlin) einen fremdlichen Erfolg. — Edmund Rossand arbeitet, wie der „Figaro“ wissen will, an einem neuen Drama, dessen Stoff die Geschichte der Jungfrau von Orleans bildet. Es soll „Le Procès de Jeanne d'Arc“ heißen und dürfte das wichtigste oder wichtigste französische Theaterstück werden, dessen Mittelpunkt die heldenmüthige Jungfrau ist. — Aus Gießen wird geschrieben: In unserem Stadttheater fand am Sonntag die Aufführung eines fünfaktigen Schauspiel „Die Christen“, dessen Vorher der in Gießen amtierende Dilettant Richard Stahl ist, unter lebhaftem Erfolge statt. Das Stück spielt zur Zeit unserer Trübsal in Rom.

Die Rheinübergang Rheinpark-Mannheim-Luitpoldhafen-Ludwigsbafen. Die Firma Karl Arnheiter Erben sucht und folgendes Schreiben: In der in jüngster Zeit mehrfach durch die Presse behandelten neuen Lokaldampfschiff-Heberfahrtslinie Stephanienspromenade-Luitpoldhafen ergriff nach Kenntnisnahme in letzter Versammlung der hiesigen Stadtverwaltung Herr Stadverordneter Rödel das Wort, um Aufschluß über die mit der Eröffnung der neuen Linie verbundene Oberbürgermeister Bed hat nach denselben Verichten darauf erwidert, daß das wenig Entgegenkommende Verhalten der Firma Arnheiter die Schuld an der Aufschüpfung der Linie trage. Diese Ansicht ist absolut unzutreffend und geeignet, beim Publikum eine irrige Auffassung hervorzuheben und zwar als ob unsere Firma in Wirklichkeit die Schuld treffe. Demgegenüber muß zur Information bemerkt werden, daß die Stadtverwaltung Mannheim von der Firma Arnheiter voriges Jahr einen gemeinschaftlichen Betrieb zwischen der Stadt und der Firma Arnheiter verlangte, wozu sich die Firma jedoch aus leicht begreiflichen Gründen nicht entschließen konnte, zumal doch der Heberfahrts-Betrieb seitens unserer Firma schon seit 1866 gehandhabt wird und durch Neuzugewinn seitens der widerrechtlichen Regierungen unserer Firma vor zwei Jahren auf weitere 25 Jahre ertheilt wurde. In Anbetracht dieses Umstandes wird es selbstverständlich erscheinen, daß ein Geschäft sein gutes Recht nicht ohne Weiteres aufgibt. Weil nun unsere Firma den Willen der Stadt Mannheim nicht erfüllt, wurde uns in begründeter Bürgerausschreibung obiger Voranschlag gemacht und infolgedessen die Heberfahrtslinie der neuen Linie Stephanienspromenade-Luitpoldhafen bisher bereit. Daß aber diese Hintanhaltung der Stadt auch behördlicherseits nicht aufgehoben wird, mag aus der diesbezüglichen Entscheidung eines hohen Ministeriums des Innern in Karlsruhe an unsere Firma hervorgehen, in der es unter Anderem heißt, daß das absehnende Verhalten seitens der Stadt bedauerlich sei, als ein Bedürfnis für eine 4. Heberfahrtslinie zu bestehen scheint und auch auf bayerischer Seite der Firma Arnheiter nicht ein im Eigenthum der Stadtverwaltung bestehender anderer Platz zugewiesen oder ob der Landesbod nicht an der bisher gewählten Stelle durch ein Einbau in das Klappbett ohne Transparenzmaßnahme hindern Eigenhums erklärt werden konnte. Diese einzelnen Momente dürfen genügend Beweiz sein, daß einzig und allein die Stadtverwaltung Mannheim der schuldige Theil an der Versperrung ist, denn unsere Firma hat schon seit ein paar Jahren sowohl Kabinmaterial als Landungsbrücken etc. alles bereit, um gewissermaßen jeden Tag den Betrieb aufzunehmen zu können, außerdem ist unserer Firma durch das mehrfache Hintanhalten, in Folge Veranlassung eines ganz namhaften Kolonialhandels bereits ein sehr beträchtlicher Schaden entstanden und dem Publikum wird die Fahrgelassenheit vorenthalten.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.

Stuttgart, 26. März. Vom „Schwäb. Merkur“ ist Generalleutnant Hugo, bisher Divisionskommandant in Magdeburg, mit der Führung des württembergischen...

Wien, 26. März. Die amtlich bekannt gegeben sind, ernannte der Prinsingen von Prinz von Bayern Prinzessin Wilhelmine von Preußen zum Reichspräsidenten der Kaiserin Kaiserin.

Berlin, 26. März. Der Aufsichtsrath der Zeiss'schen Maschinen- und Optikenfabrik beschloß eine Dividende von 6 Prozent (gegen 11 Prozent im Vorjahre) vorzuschlagen.

Dresden, 27. März. Prinzessin Heinrich von Preußen ist nach Darmstadt abgereist.

Genf, 26. März. Die „Schweiz. Depeschenaemter“ meldet: Am 31. ds. findet in Genf ein großer internationaler Kongreß aller auf europäischen Universitäten studirenden armenischen Studenten statt, der eine Woche dauern wird.

Konstantinopel, 26. März. In der letzten Woche sind in Medina 11, in Mekka 523, in Jedda 17 Cholerafälle vorgekommen. Seit Beginn der Epidemie ereigneten sich 1129 Todesfälle. — Der Präsident des obersten Rechnungshofes, Fehmi Pascha, ist zum Bassi in Saloniki ernannt worden.

Warschau, 26. März. (Meldung der Russ. Telegraphen.) Die Landwirtschaft erwarten trotz des spärlichen Winters eine gute Ernte in Wintergetreide.

Der Vorkrieg.

London, 26. März. Lord Kitchener meldet aus Pretoria vom 25. März: Mehrere Kolonnen britischer Truppen unternahmen am 23. Abends ohne Gefühle oder irgendwelche Bagage eine kombinierte Bewegung gegen Delarey. Ausführliche Berichte über das Resultat derselben liegen noch nicht vor. Die Kolonnen von Oberst Kitchener und General Walker Kitchener erbeuteten drei 15-Pfünder, 2 Pompons, machten 98 Gefangene und erbeuteten eine Menge Wagen und Vieh. Die Truppen legten in 24 Stunden 80 Meilen zurück.

Volkswirtschaft.

Süddeutsche Bank. Die heutige Generalversammlung der Süddeutschen Bank genehmigte einstimmig die Vorschläge der Verwaltung, insbesondere die Verteilung einer Dividende von 4 %. Die ausstehenden Mitglieder des Aufsichtsrathes wurden wiedergewählt und Herr Emil Röder von der Firma Jos. Köhler & Co. zum Vorsitzenden des Aufsichtsrathes ernannt.

Hansa-Haus Aktien-Gesellschaft Mannheim. Die Generalversammlung der Gesellschaft beschloß, das Grundkapital von 500,000 M., wovon bis Ende 1900 etwa 25 Prozent einbezahlt waren, bis auf 250,000 M. herabzusetzen und bis zu 250 Stück Aktien der Gesellschaft zum Preise von nicht über 100 Prozent anzulassen. Die dadurch herbeizuführende Herabsetzung des Grundkapitals findet zur theilweisen Rückzahlung an die Aktionäre statt. Der Ankauf der Aktien geschieht aus Mitteln einer aufgenommenen Hypothek.

Ludwigsbafener Holzwerke. In der Sitzung des Aufsichtsrathes wurde beschlossen, die Ausschüttung einer Dividende von 6 Prozent (in den Vorjahren 8 Prozent) zu beantragen. Die Abschreibungen und Dotirungen der Reserven werden angefaßt in gleicher Höhe wie im vorigen Jahre (damals M. 158,868 Abschreibungen, M. 13,147 Reserve und M. 30,000 Debitorenbilanz) vorgenommen.

Neue Anleihe der Stadt Hamburg v. d. N. Die Stadt Hamburg v. d. N. beabsichtigt die Aufnahme einer Hypothek-Anleihe von 2 Mill. Mark.

Kredit- und Depositenbank (vorm. Denig, Gullmann u. Co.) in Zweibrücken. Dem Bericht des Vorstandes entnehmen wir. Der schon im Jahre 1900 eingetretene und im Berichtsjahre in verschärfter Form, begleitet von dem bekannten in Deutschland kaum zu findenden Anstiegen, zu beträchtlicher Ausdehnung gelangte Anstieg in Industrie und Handel, ja auf fast allen Gebieten des wirtschaftlichen Lebens, hatte auch auf das Ertragsvermögen dieser Bank einen nachtheiligen Einfluß, insofern, als wir infolge von Fallimenten, die zum Theil ganz überraschend kamen, von Verlusten betroffen wurden. Andererseits hat sich unser Geschäft in normaler Weise entwickelt. Wenn auch der Ertrag des Zinsenkontos infolge des niedrigen Zinsfußes hinter dem des vorigen Jahres zurückgeblieben ist, so liefern doch die Zinsen unseres Provisionenkontos den erforderlichen Beweis für die weitere Entwicklung unseres Geschäftes. Dieser Entwicklung, der Ausdehnung unseres Kontokorrent-Geschäfts Rechnung tragend, wird die Verwaltung darauf bedacht sein, die Begehung der zweiten Hälfte der durch die Generalversammlung vom 24. März 1900 beschlossene Aktien-Emission von 2 Millionen Mark im geeigneten zeitlichen Punkte durchzuführen. Unsere Filiale in Kempten hat ein recht beträchtliches Ertragsvermögen abgeliefert. Der Rohgewinn befreit sich laut Bilanz auf M. 467,546. Davon gehen ab: Handlungskosten, Gehälter, Steuern, Kirche, Pacht etc. M. 82,907,27, Abschreibungen auf Gebäude und Vermögen M. 120,000, zusammen M. 202,907,27. Nach Abzug der statutenmäßigen ersten Dividende von 4 Prozent mit M. 160,000 verbleibt noch ein Ueberschuß von M. 104,638,73. Der Aufsichtsrath schlägt vor, 2 Prozent Superdividende zu vertheilen und von den verbleibenden M. 886,99 auf Einrichtungen abzurufen M. 686,99, während der Rest von M. 3000 auf neue Rechnung vorzutragen werden soll. Die Gesamtdividende würde hiernach 6 Prozent betragen und sofort zahlbar sein.

Dividenden-Vertheilungen. Mittelrhein. Brauerei-Gesellschaft, Andernach. In der Generalversammlung wurde auf Antrag eines Aktionärs beschlossen, statt der vorgeschlagenen dreizehnten Dividende nur 2 Prozent zu vertheilen und die hierdurch frei werdenden M. 20,000 je zur Hälfte auf Reservekonten abzurufen und der Sonderablage zu überweisen. — Maschinen- und Fahrradfabrik Bernh. Siewer in Siedeln. Nach Abschreibungen von M. 85,526 (M. 82,012) wird eine Dividende von 3 Prozent (2 Prozent) vertheilt. — Der Abschluß der Akt.-Ges. Ludwig Loewe u. Co. in Berlin weist einen Ueberschuß von M. 1,438,198 aus. Es gelangt eine Dividende von 12 Prozent (i. V. 24 Prozent) zur Vertheilung. — Die Akt.-Ges. für Leinwand-Spinnerei vormals Renner u. Co. in Kollndorf verzeichnet M. 172,544 Ueberschuß (i. V. M. 87,487 Ueberschuß, 7 Prozent Dividende). — Die Akt.-Ges. Schönhauser Werke in Berlin schlägt die Vertheilung einer Dividende von 7 1/2 Prozent (i. V. 6) vor. — Der Aufsichtsrath der Aktien-Maschinenfabrik Kuffner & Co. vorm. Paul Reuß in Artern beschloß die Vertheilung einer Dividende von 20 Prozent (i. V. 17 1/2 Prozent). — Nach dem Abschluß von Kuffner's Biereuwerke Aktien-Gesellschaft in Berlin für 1901 beträgt der Bruttoertrag M. 1,056,850 (i. V. M. 824,887). Es verbleibt ein Reinertrag von M. 831,567, aus dem eine Dividende von 10 Prozent (wie i. V. für 9 Monate) gezahlt wird. — Die Norddeutsche Wollweberei und Verlagsanstalt (Norddeutsche Allgemeine Zeitung) schließt in 1901 mit einem Ueberschuß von M. 39,763. Zu Abschreibungen werden M. 17,763 (M. 19,579) verwendet und eine Dividende von 1 1/2 Prozent (1 1/2 Prozent) vertheilt. — Der Aufsichtsrath der Breslauer Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft schlägt für 1901 10 1/2 Prozent Dividende vor, wovon 12 Prozent im Vorjahre. — Der Aufsichtsrath der Breslauer elektrischen Straßenbahn Braunau M. 1901, 7 1/2 Prozent Dividende. — Die Breslauer Maschinen- u. Eisfabrik schloß für 1901 7 1/2 Prozent (i. V. 8 Prozent), die Zeitziger Gummiwaarenfabrik Julius Watz, Zeitz

lung des Schweizerischen Bundesrats genehmigte ohne Debatte die Bilanz und setzte die Dividende auf 6 Prozent (i. V. 8 Prozent) fest. — In der Generalversammlung der Württembergischen Eisenbahn wurden die Vorschläge der Verwaltung, insbesondere die Vertheilung von 7 Prozent Dividende wie im Vorjahre genehmigt. — Die Generalversammlung der Bergwerks-Gesellschaft Hibernia genehmigte die Vorschläge der Verwaltung, setzte die Dividende auf 13 Prozent (i. V. 15 Prozent) bzw. 4 Prozent auf die neuen Aktien fest.

Frankfurt a. M., 26. März. Kreditaktien 219.60, Staatsbahn 14.60, Lombarden 17.50, Gaultier —, 4 1/2 % ungar. Goldrente 101.10, Gotthardbahn 168.—, Diskontokommandit 194.20, Bank 202.75, Gelsenkirchen 184.50, Darmstädter 149.—, Handelsbank —, Dresdener Bank 139.—, Deutsche Bank 215.40, Bochumer 198.25, Norddeutsche —, Tendenz: fest.

Berlin, 26. März. (Schliefenbörse.) Annotationskreditaktien 219.60, Staatsbahn 144.50, Lombarden 17.50, Diskontokommandit 194.20, Bankaktien 202.75, Harpener 165.80, Anleihe Noten —, Tendenz: ruhig.

(Schliefenbörse.) Annotationskreditaktien 219.60, Staatsbahn 144.50, Lombarden 17.50, Diskontokommandit 194.20, Bankaktien 202.75, Harpener 165.80, Anleihe Noten —, Tendenz: ruhig.

(Schliefenbörse.) Annotationskreditaktien 219.60, Staatsbahn 144.50, Lombarden 17.50, Diskontokommandit 194.20, Bankaktien 202.75, Harpener 165.80, Anleihe Noten —, Tendenz: ruhig.

(Schliefenbörse.) Annotationskreditaktien 219.60, Staatsbahn 144.50, Lombarden 17.50, Diskontokommandit 194.20, Bankaktien 202.75, Harpener 165.80, Anleihe Noten —, Tendenz: ruhig.

(Schliefenbörse.) Annotationskreditaktien 219.60, Staatsbahn 144.50, Lombarden 17.50, Diskontokommandit 194.20, Bankaktien 202.75, Harpener 165.80, Anleihe Noten —, Tendenz: ruhig.

(Schliefenbörse.) Annotationskreditaktien 219.60, Staatsbahn 144.50, Lombarden 17.50, Diskontokommandit 194.20, Bankaktien 202.75, Harpener 165.80, Anleihe Noten —, Tendenz: ruhig.

(Schliefenbörse.) Annotationskreditaktien 219.60, Staatsbahn 144.50, Lombarden 17.50, Diskontokommandit 194.20, Bankaktien 202.75, Harpener 165.80, Anleihe Noten —, Tendenz: ruhig.

(Schliefenbörse.) Annotationskreditaktien 219.60, Staatsbahn 144.50, Lombarden 17.50, Diskontokommandit 194.20, Bankaktien 202.75, Harpener 165.80, Anleihe Noten —, Tendenz: ruhig.

(Schliefenbörse.) Annotationskreditaktien 219.60, Staatsbahn 144.50, Lombarden 17.50, Diskontokommandit 194.20, Bankaktien 202.75, Harpener 165.80, Anleihe Noten —, Tendenz: ruhig.

(Schliefenbörse.) Annotationskreditaktien 219.60, Staatsbahn 144.50, Lombarden 17.50, Diskontokommandit 194.20, Bankaktien 202.75, Harpener 165.80, Anleihe Noten —, Tendenz: ruhig.

(Schliefenbörse.) Annotationskreditaktien 219.60, Staatsbahn 144.50, Lombarden 17.50, Diskontokommandit 194.20, Bankaktien 202.75, Harpener 165.80, Anleihe Noten —, Tendenz: ruhig.

(Schliefenbörse.) Annotationskreditaktien 219.60, Staatsbahn 144.50, Lombarden 17.50, Diskontokommandit 194.20, Bankaktien 202.75, Harpener 165.80, Anleihe Noten —, Tendenz: ruhig.

(Schliefenbörse.) Annotationskreditaktien 219.60, Staatsbahn 144.50, Lombarden 17.50, Diskontokommandit 194.20, Bankaktien 202.75, Harpener 165.80, Anleihe Noten —, Tendenz: ruhig.

(Schliefenbörse.) Annotationskreditaktien 219.60, Staatsbahn 144.50, Lombarden 17.50, Diskontokommandit 194.20, Bankaktien 202.75, Harpener 165.80, Anleihe Noten —, Tendenz: ruhig.

(Schliefenbörse.) Annotationskreditaktien 219.60, Staatsbahn 144.50, Lombarden 17.50, Diskontokommandit 194.20, Bankaktien 202.75, Harpener 165.80, Anleihe Noten —, Tendenz: ruhig.

(Schliefenbörse.) Annotationskreditaktien 219.60, Staatsbahn 144.50, Lombarden 17.50, Diskontokommandit 194.20, Bankaktien 202.75, Harpener 165.80, Anleihe Noten —, Tendenz: ruhig.

(Schliefenbörse.) Annotationskreditaktien 219.60, Staatsbahn 144.50, Lombarden 17.50, Diskontokommandit 194.20, Bankaktien 202.75, Harpener 165.80, Anleihe Noten —, Tendenz: ruhig.

(Schliefenbörse.) Annotationskreditaktien 219.60, Staatsbahn 144.50, Lombarden 17.50, Diskontokommandit 194.20, Bankaktien 202.75, Harpener 165.80, Anleihe Noten —, Tendenz: ruhig.

(Schliefenbörse.) Annotationskreditaktien 219.60, Staatsbahn 144.50, Lombarden 17.50, Diskontokommandit 194.20, Bankaktien 202.75, Harpener 165.80, Anleihe Noten —, Tendenz: ruhig.

(Schliefenbörse.) Annotationskreditaktien 219.60, Staatsbahn 144.50, Lombarden 17.50, Diskontokommandit 194.20, Bankaktien 202.75, Harpener 165.80, Anleihe Noten —, Tendenz: ruhig.

(Schliefenbörse.) Annotationskreditaktien 219.60, Staatsbahn 144.50, Lombarden 17.50, Diskontokommandit 194.20, Bankaktien 202.75, Harpener 165.80, Anleihe Noten —, Tendenz: ruhig.

(Schliefenbörse.) Annotationskreditaktien 219.60, Staatsbahn 144.50, Lombarden 17.50, Diskontokommandit 194.20, Bankaktien 202.75, Harpener 165.80, Anleihe Noten —, Tendenz: ruhig.

(Schliefenbörse.) Annotationskreditaktien 219.60, Staatsbahn 144.50, Lombarden 17.50, Diskontokommandit 194.20, Bankaktien 202.75, Harpener 165.80, Anleihe Noten —, Tendenz: ruhig.

(Schliefenbörse.) Annotationskreditaktien 219.60, Staatsbahn 144.50, Lombarden 17.50, Diskontokommandit 194.20, Bankaktien 202.75, Harpener 165.80, Anleihe Noten —, Tendenz: ruhig.

(Schliefenbörse.) Annotationskreditaktien 219.60, Staatsbahn 144.50, Lombarden 17.50, Diskontokommandit 194.20, Bankaktien 202.75, Harpener 165.80, Anleihe Noten —, Tendenz: ruhig.

(Schliefenbörse.) Annotationskreditaktien 219.60, Staatsbahn 144.50, Lombarden 17.50, Diskontokommandit 194.20, Bankaktien 202.75, Harpener 165.80, Anleihe Noten —, Tendenz: ruhig.

(Schliefenbörse.) Annotationskreditaktien 219.60, Staatsbahn 144.50, Lombarden 17.50, Diskontokommandit 194.20, Bankaktien 202.75, Harpener 165.80, Anleihe Noten —, Tendenz: ruhig.

(Schliefenbörse.) Annotationskreditaktien 219.60, Staatsbahn 144.50, Lombarden 17.50, Diskontokommandit 194.20, Bankaktien 202.75, Harpener 165.80, Anleihe Noten —, Tendenz: ruhig.

# Süddeutsche Bank, Mannheim.

## Bilanz per 31. Dezember 1901.

Activa.			Passiva.		
	1901	1900		1901	1900
<b>Vorrath und Reichsbankguthaben</b>	556,815 91	199,274 80	<b>Stammkapital</b>	6,000,000	6,000,000
<b>Roupons und Sorten</b>	4,076,756 50	4,076,756 50	<b>Reservefond</b>	287,591 87	287,591 87
<b>Effekten</b>			<b>Außerordentliche Reserve</b>	250,000	250,000
a) eigene	399,346 80	716,429 88	<b>Kreditoren (davon 37. 3,563,303.90 auf feste Termine)</b>	6,387,022 98	6,387,022 98
b) abzuliefernde	218,082 75	—	<b>Tratten</b>	5,827,241 40	5,827,241 40
<b>Kommanditbeiträge</b>	1,000,000	—	<b>Bürgschaften</b>	762,824	762,824
ab Beitreibungen unter uns	400,000	—	<b>Dividendenroupons, rückständig</b>	1,740	1,740
<b>Konfortialbeiträge</b>	495,240 87	—	<b>Gewinn- und Verlust-Konto:</b>		
<b>Debitoren</b>	12,118,863 19	—	Vortrag von 1900	8,187 10	8,187 10
Hörsing Bankguthaben Mt.	698,402 94	—	Gewinn pro 1901	392,540 33	400,733 48
Sombards	1,948,550	—			
gebuchte Guthaben	5,905,496 89	—			
ungebuchte Guthaben	3,623,551 56	—			
<b>Bürgschaften</b>	762,824	12,881,087 19			
<b>Gaus D 4, 9/10</b>	220,000	—			
ab: Hypothek	120,000	100,000			
<b>Neubau: Anschaffungen</b>	311,948 87	—			
	19,897,153 59	—		19,897,153 59	—

## Gewinn- und Verlust-Conto per 31. Dezember 1901.

Soll.		Haben.	
	1901		1901
<b>Umsatz und Gehälter</b>	145,442 36	<b>Gewinn-Vortrag von 1900</b>	8,187 10
<b>Zinsen</b>	58,091 20	<b>Zinsen</b>	111,814
<b>Reingewinn</b>	403,733 48	<b>Provisionen</b>	180,890 78
		<b>Wohlfahrt</b>	214,746 18
		<b>Effekten</b>	66,783 08
		<b>Roupons und Sorten</b>	2,251 94
		<b>Konfortialgeschäfte und Beitreibungen</b>	30,149 91
	604,267 10		604,267 10

Mannheim, den 26. März 1902.

22481

## Süddeutsche Bank.

Der Vorstand.



**Haarmann's Edelwürze VANILLIN**

Zum Backen u. Kochen: mit Zucker fein verreiben, in den seit 25 Jahren bekannten Päckchen zum Hausgebrauch. 1 Päckchen 20 Pfg. 5 Päckchen 75 Pfg. Koch- u. Backrecepte, verfasst von Edna Morgenstern, gratis.

Bestreuzucker zum Bestreuen des Gebäcks an Stelle von Vanille-Zucker, in Päckchen à 10 Pfg. Diese Packungen echt und unter Garantie des Originalproductes der Erfinder des Vanillin, wenn mit Namen Haarmann & Reimer versehen.

Haarmann's Vanillin ist absolut frei von den schädlichen und nervenaufregenden Bestandtheilen, die in der Vanille enthalten sein können, dabei wohlschmeckender, und unendlich viel billiger als Vanille-Schoten.

Generalvertreter: Max Elb in Dresden.  
Zu haben in Mannheim bei:

- |  |   |
|--|---|
| Carl Friedr. Bauer, U 3, 13,<br>Fr. Becker, D 4, 1 u. G 2, 2,<br>Adolf Burger, S 1, 6,<br>Louis Böbel, 2. Querstr. 3,<br>G. Diets, G 2, 8,<br>Gebhardt Ernst, G 3, 14,<br>Ph. Guld, D 2, 9,<br>F. H. Schury, Gontardplatz,<br>Gieseler & Herschler, vormals<br>M. Haldenreich, H 2,<br>Jacob Harter, N 3, 15,<br>Horn, Horn, Nachf., O 2, 9,<br>W. H. Horn, D 5, 18,<br>Jacob Hess, Q 2, 15,<br>F. Kayl, H 2, 18,<br>M. Händel, L 12, 13,<br>Karl Kirschner, D 4, 6,<br>J. Kuhn, E 3, 3,<br>Einf. Däumigmann Nachfolger<br>& Kuhn, Lammstr. 15,<br>Jacob Lichtenthaler, H 3, 11,<br>Louis Lochert, H 1, 7,<br>Ferd. Schotteler, Bellstr.,<br>Hob. Thomas, D 5, 1,<br>Jacob Thal, M 2, 9,<br>J. G. Vultz, N 4, 22,<br>Carl Weber, G 3, 9,<br>V. Blumhardt Dräger, Mittelstr.,<br>J. G. Haas, G 3, 16,<br>C. Khat Wwe., Nachfolger<br>L. Zeller, Mannheim. | Carl Schneider, Q 4, 20<br>J. W. Hoffmann vorm. A. Leo,<br>E 1, 6a,<br>M. Neuhof, F 3, 17,<br>J. Scheufele, F 3, 16,<br>Carl Friedr. Gross, Schwetzing-<br>erstrasse 90,<br>Joh. Schreiber, T 1, 6a, Pflaten,<br>Jos. Sauer, K 4, 24,<br>Johann Ziegler sen., Trautlein-<br>strasse No 21,<br>W. Wellenreuther, vorm. A.<br>Geber, P 4, 1,<br>Wilh. Becker, Mittelstr.,<br>Gebr. Zipperer, F 6, 23/24,<br>Franz Hess, Trautleinstr.,<br>Theodor Michel, K 3, 17,<br>A. Scherer, L 12,<br>Ludwig & Schütthelm, O 4, 3,<br>in Eberbach a. Neckar:<br>Ferd. Krauth,<br>in Käfertal:<br>Erhardt Bauer,<br>in Neckarau:<br>Apotheker Müller,<br>in Ladenburg a. Neckar:<br>Michael Blass,<br>in Seckenheim:<br>Aug. Jericho. |
|--|---|

Hauptdepôt für Baden, Pfalz u. Reichslande:  
**Bassermann & Herrschel, Mannheim.**

**Zur Confirmation**

empfehlen

**Pfälzer-, Rhein-, Mosel- und Badische Weine**

Weissweine von 40 Pfg. an per Liter.  
Rothweine von 60 Pfg. an per Liter.  
Flaschenweine in allen Preislagen.

**Ernst Stalb, Weingroßhandlung.**  
Mittelstr. 12, — Telephon 1591. 22208

**Hypotheken-Gelder**

zu billigen Zinsen nach Privat- und amtlicher Schätzung, fernst auf geschickte Einzahlungen durch

**G. Kappes, Agent, T 6, 9.**

**Kohlen**

in allen Sorten und sonstigen Brennmaterialien in nur besten Qualitäten liefert zu billigen Preisen

Bureau **Friedrich Hager,** Telephon **Str. 667.**  
B 6, 22a

**Laubfrosch**

Breitestraße K 1, 3.

*Bier direct vom Fass.*

**Münchener Küche,**  
**Mittag- und Abendtisch.**

Engelbert Hammerl und Frau.

**Eltern und Vormünder**

werden darauf aufmerksam gemacht, daß am 1. April ein großer

**Zuschneide-Cursus**

zur Damenjahreide seinen Anfang nimmt; wir machen besonders darauf aufmerksam, da wir nach eigenen Anstrengungen leicht zu erlernenden Systemen unterrichten, das bei jeder Anfertigung, Schneiderei, überhaupt jede Schneiderei, so unterrichtet wird, daß man dieselbe im Leben anwandeln, sich als perfekte Schneiderei ihren Unterhalt ohne Anstrengung erwerben kann.

Der Cursus wird unter der bewährten Leitung der Frau **Wagda Nitzsche** und von 2 Directorinnen gegeben.

Wir feinsten Materialien haben jederzeit zu Diensten u. bitten um Anmeldungen schon jetzt beginnen zu wollen. Jede Ansticht wird bereitwillig ertheilt.

18714

**Internationale Zuschneide-Akademie**  
N 4, 24 Weidner-Nitzsche N 4, 24.

**Alle wissen es**

Metall-Putz-Glanz

**Amor**

ist das Beste.

in Dosen à 10 Pfg. überall zu haben.

Fabrikanten:  
**Lubzynski & Co.,**  
Berlin NO. 19145

**Kirchen-Anfragen.**

Katholische Gemeinde.

**Seufertkirche.** Gründonnerstag, 27. März. Von 6 Uhr Beichtgelegenheit, 7 Uhr hl. Kommunion, 9 Uhr Leviti, Hochamt, feierl. Kommunion, Prozession, Abbetragung des Allerheiligsten in die Kapelle. (Während des Tages dableibt Andeutung), Abtragung der Altäre. Abends 7 Uhr Trauermesse.

**Untere kath. Pfarrei.** Gründonnerstag, 27. März. Morgens 7 Uhr Austheilung der hl. Kommunion, 9 Uhr feierl. Hochamt, Abends halb 8 Uhr Meise.

**Laurentiuskirche.** Refektorium. Gründonnerstag, 27. März. Beichtgelegenheit von Morgens 6 Uhr an, 7 Uhr Austheilung der hl. Kommunion. Halb 10 Uhr Amt und Austheilung der hl. Kommunion. Mittags von 2-4 Uhr Bestunden. Abends halb 8 Uhr Trauermesse.

**St. Margarethenkirche.** Gründonnerstag, 27. März. Von 4 Uhr an öffentl. Beicht. 7 Uhr Austheilung der hl. Kommunion. Halb 10 Uhr Amt mit Kommunion und Uebertragung des Allerheiligsten zum Sacraments-Altar. Fern nach die Abends 7 Uhr Bestunden, 7 Uhr Teufelsbündel.

**Herrnliches**

**Anfrage!**

Sind Sie unter den Gassenkapitalisten vielleicht ein weniger aktiver Herr, der sich selbst wenig kümmert, um die Angelegenheiten seiner Vermögensverwaltung? Dann ist es für Sie ein Vortheil, sich an die Herrenlichen Kapitalverwaltungsgesellschaft zu wenden, die Ihnen die besten Mittel an die Hand gibt, um Ihre Vermögensverwaltung zu erleichtern und zu verbessern.

**Hund entlaufen!**

Roth, langhaariger Jagdhund mit Halsband, hört auf den Namen Treif. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Dr. Brosius, H 6, 27. Vor Anlauf wird gemerkt. 4616

**Stellen finden**

**Schönin** für eine Wein-Reservationsgesellschaft.

**Durchaus erwünschte Praktikantinnen** für die Filiale eines feinen Geschäftes möglichst in der Nähe von Mannheim. Gute Verdienstmöglichkeiten werden geboten. Aufschreiben an die Filiale, H 6, 27. Vor Anlauf wird gemerkt. 4616

**Züchtige Arbeiterinnen** gesucht. H 6, 18, 3. Etage.

**Arbeiterinnen u. Schirmmädchen** gesucht. L 13, 2. 21221

**Zu vermitteln**

**D 5, 8** 1. Etage, feines Zimmer, 1. April zu vermieten. 74

**J 3, 22** 1. Etage, 2 Zimmer, 1. April zu vermieten. 74

**K 2, 18** 4. Etage, feines Zimmer, 1. April zu vermieten. 4517

**L 11, 20** feines Parterre-Wohnung der 1. April zu vermieten. 22009

**St. Wallradstr. 5, 2. Etage** abgetheilt. Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Bad, 1. April zu vermieten. 40

**Süddeutsche Bank in Mannheim.**

In der heute stattgefundenen fünften ordentlichen Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1901 auf 4% p. a. festgesetzt, so daß der Dividendenchein No. 5 unserer Aktien

**mit Mk. 40.—**

sofort zahlbar ist und zwar:

- in Mannheim an unserer Kasse,
- in Worms bei der Filiale der Süddeutschen Bank,
- in Karlsruhe bei den Herren Strauß & Co.,
- in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effekten- & Wechselbank,
- in Berlin bei der Dresdner Bank,
- in St. Johann a. S. bei den Herren Lazard Frères & Co.,
- in Wiesbaden bei der Wiesbadener Bank, Herren S. Violefeld & Söhne.

Mannheim, 26. März 1902.

**Süddeutsche Bank.**

Neu eröffnet!

**Deutsches Haus**

alkoholfreier Getränke.

**C 3, 19**

am Hoftheater. 22477

**Palmenhaus**

O 4, 15, Kunststr.

**Rest-Ausverkauf**

wegen Geschäftsaufgabe zu jedem annehmbaren Preise:

- in Palmen und Japanvarenen,
- Naturstämme, Korallen,
- Gartenhaus aus Bambus mit Pergola, ca. 5-6 Meter lang, Tafeldekoration.

Großfrüchte, Vert- und Kleinfüchte. 22431

**Empfehle: stets frisch gebrannten Kaffee von Georg Schepeler**

Kaffeehandlung, Frankfurt am Main

offiziell beliebt u. bevorzugt zu

1,20, 1,40, 1,60, 1,80 u. 2,00 M. d. Pfd. (unter meine anerkannt vorzügliche)

**Thee-Mischungen**

in 1,60, 2,00, 2,40, 3,00 u. 4,00 M. d. Pfd. chemisch genau, reine

**Buder-Cacao's**

in 1,40, 1,60, 1,80, 2,00 u. 2,40 M. d. Pfd.

**Chocoladenhaus C. Unglenk**

Elefant der Deutschen Reichs- (Wiederlage nur erster Fabrik) 20121

F 1, 3 Breitestraße K 1, 5a.

**Keine Zähne**

und Wurzeln sollen mehr ausgezogen werden. Kranke und schmerzende Zähne werden geheilt und mit Gold, Platin, Silber oder Emaille gefüllt. 10079

**Ideal-Kronen D.-R.-P.**

Sind die schönsten, schmerzlos und haltbarste Zahnerfatz ohne Platten und Haken, von natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden. Künstliche Zahnerfatz in Goldfassung, Goldplatin, Aluminium und Kunstzahngebiße.

**Dentist Mosler,**  
O 3, 10. im Heckel'schen Hause. O 3, 10.  
Österreichische Einrichtung zum Plombieren, sowie Untersuchungen des Mundes.

**OTTO JANSOHN & Co.,**  
MANNHEIM

am Verbindungskanal, Tel. 186.

**Sägewerk**

Anfertigung jeder Art geschnittener Hölzer. Lager von geschnittenem u. rundem Holz.

**Hobelwerk**

Fußböden, Lambris, Verkleidungen, Kehlleisten.

**Thüren-Fabrik**

Zimmerthüren, fertig und nach Maass. Anfertigung von Hausthüren, Vertäfelungen etc.

**Kisten-Fabrik.** 20188







Ueberaus reiche und geschmackvolle Auswahl

**J. Hochstetter** *Sardinen, Stores, Brises-bises*

Kunststraße 4. 1.

*Vitragen, Bettdecken, Rouleaux*

Schaufenster-Ausstellung apparter Neuheiten.

**Antracit-Eiform-Brikets**

sowie alle Sorten **Ruhrkohlen, Gas- und Ruhr-Kohls, Antracit, Brikets und Holz** liefert zu billigsten Tagespreisen

Telefon **Friedrich Hoffstaetter** Luisenring 61, nächst der Neckbrücke.

Nr. 561. Bestellungen u. Zahlungen können auch bei **Friedrich Hoffstaetter** jun., T. 6, 34, eine Treppe, gemacht werden.

**Bandagen**

Neues Modell!

Keine Belästigung, angenehmes Tragen, größte Sicherheit. Extraanfertigung, Reparatur.

**Mayscheider**

K. 1, 5, Bontardshof, Telefon 1928.

**Anfertigung nach Maass.**

Sämtliche Neuheiten in Stoffen sind eingetroffen.

**Carl Meiners & Ludwigs, Mannheim.**

**Zahnschmerz**

von hoch. Zahnen herrührend ist leicht in wenig Minuten Krupp's Zahnwatte (20 Prozentige Carbol-Watte.)

mit bei **M. Kropp Nachf.,** Santh. Weib. Drog. N. 2, 2. **Soden und Strümpfe** werden billig angefertigt und angewandt.

**C. H. Kern, Berger, C. 1, 2.** finden die beste Zubereitung bei **J. Dörr, Gebirgs- und Bergbau** am 116. Bismarckstr. 12a.

Oeffentliche **Untersuchungs-Anstalt und chemische Versuchsstation**

von **Dr. Bissinger u. Dr. Graff**

Amliche Chemiker für verschiedene staatliche und städtische Behörden

**D 1, 3. Mannheim D 1, 3.**

Analysen aller Art für Handel, Gewerbe und Industrie

u. u. von **Carbonaten und Kohlenstoffen aller Art, von Gesteinsproben, Metallen, Baumaterialien, Nahrungsmitteln, Rauchgasanalysen, Weibst, Mineral- und Gesteinsarten, Fetten und Wachsen, färbt. Zugsstoffen und Füllstoffen, Cellulose, Teer- und Brauwasser, von Spezialitäten (Spezialitäten), von Wäsen und vergilbten Substanzen u. s. w.**

**Untersuchungen u. Begutachtung von Nahrungs- u. Genussmitteln** insbesondere von Wein, Bier, Honig, Mehl, Weizen, Getreide, Speiseeis, u. s. w. **Eingehende und nachgemessene Untersuchung von Harn, von Secreten der Harnwege, von Auswurf (bei Lungenerkrankungen), von Blut u. s. w.**

**GUMMI STEMPEL FABRIK**

TELEPHON 1892

**GRAVIR-ANSTALT**

**A. Jander** Mannheim P. 2, 14.

Hand-Druckereien

zum Selbstdrucken von Schenkscheitelschildern u. s. w.

**F 1, 4, neben dem Rathhaus**

**J. Daut**

**F 1, 4, neben dem Rathhaus**

empfiehlt für die Frühjahrs-Saison:

Gestrickte Knaben-Anzüge, Gestrickte Knaben-Hosen, Gestrickte Knaben-Sweaters, Kinder-Schürzen, Damen-Schürzen, Normal- u. Reform-Unterkleider für Herren, Damen, Kinder, Deckenstoffe, Läuferstoffe zum Besticken, Stickmaterial,

Kinder-Strümpfe, Damen-Strümpfe, Strumpflängen, Socken, Ersatzfüsse, Sportstrümpfe, Sportgamaschen, Sommerhandschuhe, Baby-Artikel, Rockbeinkleider für Damen,

Fernsprecher Nr. 2311.

**D 3, 7 Planken D 3, 7**

**Gelegenheitskauf von Betten**

bis Ende dieses Monats

in **Tannen lackierten, sowie Nussbaum Muschel-Bettstellen**

zu staunend billigen Preissen.

**Eiserne Bettstellen für Dienstboten:**

Stroh-Matratzen à M. 3.75 | Rosshaar-Matratzen v. M. 60.— an  
Seegras-Matratzen v. M. 8.50 an | Sprung-Matratzen „ M. 22.— „  
Gapock-Matratzen „ M. 30.— „ | Spiral-Matratzen „ M. 18.— „

**D 3, 7 L. Steinthal D 3, 7.**

**Uhren, Goldwaaren, Uhrketten.**

**Karl Keller,** H. 3, 1 Uhrmacher H. 3, 1.

**Unterricht.**

In dem nach Oben des **Stid-Ocurfus** u. **Wienens** langjähriger **Handarbeiten** (Dm. noch einige **Schulcimen** überreichen. Der **Wort.** **Abt.** **Wienens**, **Wied.** **jed. Nachm.** **10** **schulpflichtige** **Witt.** **wow** **u.** **Sendung** **Nachm.** **10** **10** **u.** **erl.** **Anmeldung** **bei** **W. Knöppel** **O 6, 2.** **Postl.** **gegründet** **u.** **Wienens.**

Hausfrauen, Conditore, Hoteliers und Restaurateure!

Achtung! Wer für sein Geld Gutes haben will!

**Hase Frische steirische Eier**

in **Emballage** mit dieser **Schuhmarke**, sind die besten **steirischen Eier**. Ausgezeichnet durch seinen **Geschmack**, **Ausgiebigkeit** im Gebrauch.

**Hauptniederlage für Baden in Mannheim, G 2, 9.**

Verkauf daselbst en gros u. en detail zu billigsten Tagespreisen.

Man achte auf die **Schuhmarke** u. verlange ausdrücklich **steirische Eier** **Schuhmarke**. Jede Kiste muß mit obiger **Schuhmarke** versehen sein. Wo nicht erhältlich wende man sich direct an die **Niederlage in Mannheim, G 2, 9.**

**Exportgesellschaft Mathis Suppanz Koritschan & Co., Graz-Steiermark, Filiale Mannheim, G 2, 9.**

**Lampros**

**Unübertroffener Großlichtbrenner.**

**Leuchtkraft** ca. 200 Hefnerkerzen. **Gasverbrauch** ca. 150 Liter.

**Gasersparniß** ca. 75 Prozent.

**General-Vertreter:**

**Institut Büchler**

**Handelslehranstalt D 6, 4**

Einzelunterricht und Vorteljahrenkurse 17700

doppelt amerik. Buchhaltung

Rechnen, Correspondenz, Schen- und Schnellrechnen, Stenographie, Wahrscheinlichkeiten

**Moderne Sprachen** Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Griechisch und Hebräisch.

**ECOLE FRANÇAISE** 4034 **G 3, 19.**

Während den Ferien für alle Schüler franz. Stunden.

Cours de conversation Litter.

**Benz & Co., Rheinische Gasmotorenfabrik, Act.-Ges., Mannheim.**

**Neuer Kraft-Gasmotor „Benz“**

sein Gas selbst erzeugend. **Betriebskosten 1-2 Pfg.** pro Pferdekraft und Stunde, je nach Grösse des Motors.

Gas-, Benzin- und Spiritusmotoren, Benzin- u. Spirituslocomobilen, Motorwagen.

Prospekte und Kostenanschläge gratis

**Ph. Fuchs & Priester,** Friedrichsplatz Nr. 1.

**G. C. Wahl**

Inhaber Frdr. Bayer & Gg. Brück

N 3, 10 Mannheim Telefon 648.

**Möbel und Decorationen** in jeder Stylart.

**Lager in Holz- und Polstermöbel** in gediegener Ausführung.

Complete Musterzimmer zur gefl. Ansicht.

**Uebernahme ganzer Einrichtungen.**

Unbeschränkte Garantie.

**Stottern** und andere Sprachstörungen werden durch **Herzog'sche Methode** leicht und dauerhaft geheilt.

**Schwegingerstr. 19, III, Mannheim.**

**Herrn Dr. Lieber** in **Strasbourg** **1892** **1893** **1894** **1895** **1896** **1897** **1898** **1899** **1900** **1901** **1902** **1903** **1904** **1905** **1906** **1907** **1908** **1909** **1910** **1911** **1912** **1913** **1914** **1915** **1916** **1917** **1918** **1919** **1920** **1921** **1922** **1923** **1924** **1925** **1926** **1927** **1928** **1929** **1930** **1931** **1932** **1933** **1934** **1935** **1936** **1937** **1938** **1939** **1940** **1941** **1942** **1943** **1944** **1945** **1946** **1947** **1948** **1949** **1950** **1951** **1952** **1953** **1954** **1955** **1956** **1957** **1958** **1959** **1960** **1961** **1962** **1963** **1964** **1965** **1966** **1967** **1968** **1969** **1970** **1971** **1972** **1973** **1974** **1975** **1976** **1977** **1978** **1979** **1980** **1981** **1982** **1983** **1984** **1985** **1986** **1987** **1988** **1989** **1990** **1991** **1992** **1993** **1994** **1995** **1996** **1997** **1998** **1999** **2000** **2001** **2002** **2003** **2004** **2005** **2006** **2007** **2008** **2009** **2010** **2011** **2012** **2013** **2014** **2015** **2016** **2017** **2018** **2019** **2020** **2021** **2022** **2023** **2024** **2025** **2026** **2027** **2028** **2029** **2030** **2031** **2032** **2033** **2034** **2035** **2036** **2037** **2038** **2039** **2040** **2041** **2042** **2043** **2044** **2045** **2046** **2047** **2048** **2049** **2050** **2051** **2052** **2053** **2054** **2055** **2056** **2057** **2058** **2059** **2060** **2061** **2062** **2063** **2064** **2065** **2066** **2067** **2068** **2069** **2070** **2071** **2072** **2073** **2074** **2075** **2076** **2077** **2078** **2079** **2080** **2081** **2082** **2083** **2084** **2085** **2086** **2087** **2088** **2089** **2090** **2091** **2092** **2093** **2094** **2095** **2096** **2097** **2098** **2099** **2100**

**Zur Confirmation**

erwünschte ich mein reichhaltiges Lager in **evangel. und katbol. Gesang- und Gebetbüchern** zum Ansehen bis zum elegantesten Einband und Name und Zahl der Seiten ohne Berechnung anzubieten.

**A. Löwenhaupt Söhne Nachf. V. Fahlbusch, N 1, 9, Kaufhaus, N 1, 9.**

Empfehle meines neu eingeleiteten **Special Damen-Trister-Salon**

Champonieren und Haarfarben.

**D 4, 17 Christian Richter, D 4, 17.**

Lager sämtlicher Toilettenartikel.

Alle Arten Haarbürsten schnell und billig.